



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

Nr. 482.02

811.25

Auftrag SP-Fraktion betreffend

Erstellung Solarkataster für die Stadt Chur

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

Begründung

Als Grundlage für einen Solarkataster sind aktuelle luftgestützte Laserdaten und/oder ein hochauflösendes Orthophoto notwendig. In Chur sind diese Datengrundlagen, im Gegensatz zu anderen Städten und Gemeinden, nicht vorhanden.

Diese Grundlagen werden in erster Linie für die Erstellung eines digitalen 3D-Stadtmodells verwendet, ein Wunsch, der in den letzten Jahren auch schon verschiedentlich von Architekten, Ingenieuren und Bauherrschaften geäußert wurde. Aus Kostengründen wurde die Umsetzung bis jetzt jedoch nicht in Angriff genommen.

Die im Vorstoss erwähnte Stadt St. Gallen kann nicht als Referenz herangezogen werden, da die Voraussetzungen dort völlig anders waren. St. Gallen liess im Jahr 2008 eigene flächendeckende Luftbilder erstellen. Aus diesen Bildern wurden die notwendigen Grundlagen (3D-Stadtmodell, Oberflächenmodell, Geländemodell) erstellt. Der Solarkataster ist eine Auswertung aus diesen Grunddaten und stellt somit ein weiteres Produkt im Dienstleistungsangebot der Stadt dar. Der nur für den Solarkataster benötigte Aufwand für die Auswertung des Stadtgebiets betrug, wie im Vorstoss erwähnt, etwa Fr. 20'000.--.

Auf der Basis von zwei eingeholten Offerten muss für die Erstellung nur eines Solarkatasters in Chur mit Kosten von ca. Fr. 30'000.-- bis Fr. 40'000.-- gerechnet werden. Dabei würde es sich ausschliesslich um eine Dienstleistung zu Gunsten Dritter handeln, welche unentgeltlich wäre. Wollte die Stadt dieselben Voraussetzungen schaffen, wie sie in St. Gallen bestehen, so wären mit Kosten von insgesamt rund Fr. 100'000.-- bis Fr. 120'000.-- zu rechnen.



Der Stadtrat hat zwar in seinem Bericht zum Auftrag Tina Gartmann-Albin betreffend Praxisänderung bei Bewilligungen für Solaranlagen in der Churer Altstadt (Geschäft Nr. 467.02 vom 15. August 2011) seine Bereitschaft signalisiert, das Instrument des Solarkatasters zu prüfen und - unter Vorbehalt der Eignung sowie der finanziell verfügbaren Mittel - einen solchen Kataster für Chur erarbeiten zu lassen. Die inzwischen vorliegende Kostenschätzung bewegt sich jedoch in einer Grössenordnung, welche das Kosten-/Nutzenverhältnis zurzeit in Frage stellt. Zudem ist festzuhalten, dass es in Chur und Umgebung verschiedene Firmen gibt, welche eine Beratung für die Erstellung von Solaranlagen anbieten.

Auch wenn die Existenz eines städtischen Solarkatasters durchaus interessant wäre, so lehnt der Stadtrat den Auftrag primär aus finanziellen Gründen ab. Das schliesst nicht aus, zu einem späteren Zeitpunkt und wenn die Realisierung kostengünstiger ist, darauf zurück zu kommen. Der Einbezug des digitalen 3D-Stadtmodells wäre dannzumal aber zu prüfen.

Chur, 9. Januar 2012

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Christian Boner

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

SP-Fraktion
Gemeinderat der Stadt Chur

M. Frauenfelder, Stadtschreiber



Auftrag
Erstellung Solarkataster für die Stadt Chur

Mithilfe des Solarkatasters erfahren Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer auf einfache Weise, ob und wie gut sich ihre Dächer für die Installation von Fotovoltaik-Anlagen oder Solarthermie eignen. Verschiedene Städte und Gemeinden haben bereits derartige Solarkataster erstellen lassen. Ein sinnvolles Instrument, das die Nutzung der Sonnenenergie fördern wird.

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung einerseits und der eingeleiteten Energiewende andererseits scheint uns das Instrumentarium eines flächendeckenden städtischen Solarkatasters mehr als nur angezeigt.

Kostenmässig konnte beim Amt für Umwelt und Energie der Stadt St. Gallen in Erfahrung gebracht werden, dass dort – bei über 72'000 Einwohnenden und 13'000 Liegenschaften – für die Berechnung des Solarkatasters etwa 20'000 Franken angefallen sind. Als Grundlage für die Berechnung dienten folgende GIS-Daten des Vermessungsamtes:

- 3D-Stadtmodell
- Oberflächemodell (Verschattung durch Bäume)
- Geländemodell (Horizont)

Die effektive Sonneneinstrahlung wurde aufgrund von Satelliten-Messungen der MeteoSchweiz ermittelt. Die Berechnungen wurden durch die Firma SimuPLAN in Deutschland vorgenommen.

Für die Stadt Chur dürften die Kosten entsprechend ihrer Grösse markant geringer sein. Die SP-Fraktion ist klar der Meinung, dass eine bezügliche Investition für die Energiestadt Chur ein Muss ist.

Deshalb fordern die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner den Stadtrat auf:

1. Erstellen eines Solarkatasters über das Gebiet der Stadt Chur.
2. Dieser Solarkataster ist ins Internet zu stellen.

15. September 2011

für die SP-Fraktion
Rita Cavegn Hänni

